

# IDS 2011: Starker Besucherandrang am Heraeus-Stand

| Bianca Laubach, Jenni Caputo

So gut besucht wie nie zuvor war der Heraeus-Stand auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2011 in Köln. Highlights waren die Premiere des Intraoralscanners cara TRIOS und der Einstieg in den Bereich Dental Pharma, den das Unternehmen erstmals auf großer Bühne präsentierte. Daneben stellte Heraeus zahlreiche weitere Produktinnovationen, Sortiments- und Serviceerweiterungen für die digitalen und klassischen Arbeitsabläufe in Zahnarztpraxis und Labor vor.

**W**ir setzen auf Innovationen als Treiber für kunden- und marktgerechte Lösungen, erklärte Dr. Martin Haase, Geschäftsführer von Heraeus Dental, auf der IDS. Deshalb hat der Dentalhersteller seine Investitionen in Forschung und Entwicklung in 2010 um mehr als 20 Prozent gesteigert. Die kundenorientierte Ausrichtung zeigt Erfolg: Der Umsatz ist in den letzten Jahren über Marktniveau gestiegen. Heraeus will den soliden Wachstumskurs fortsetzen und weiter investieren. „Dabei bleiben wir langfristig auf die Zukunftsthemen des Marktes ausgerichtet“, machte Haase deutlich. „Diese sind: Ästhetische Zahnheilkunde, Zahnerhaltung und Parodontologie und die zunehmende Digitalisierung der Prothetik. Gleichzeitig wird das Thema Wirtschaftlichkeit in Praxis und Labor immer wichtiger. Mit unseren Messeneuheiten geben wir zeitgemäße Antworten auf diese Themen.“ Über neue Lösungen für Zahnerhaltung und digitale Prothetik diskutierte Heraeus auf der IDS mit führenden Wissenschaftlern.

## Ligosan® Slow Release unterstützt Parodontitistherapie

„Wir investieren in Dental Pharma, weil wir hier ein hohes Potenzial sehen“, betonte Novica Savic, Leiter der Division Dentistry bei Heraeus. Anhand aktueller Zahlen zeigte er: Von der Volks-

krankheit Parodontitis ist etwa jeder vierte Erwachsene betroffen. Mit Ligosan Slow Release bietet Heraeus jetzt ein lokales Antibiotikum, das die konventionelle, nichtchirurgische Parodontitistherapie unterstützt. Klinische Studien bescheinigen bei Anwendung des Medikaments signifikant bessere Therapieerfolge als mit Scaling und Wurzelglättung (SRP) allein.<sup>1</sup> Die lokale Anwendung belastet den Organismus nicht unnötig. Und die direkte Applikation aus vordosierten Kapseln (PLT) ist dem Zahnarzt von anderen Anwendungen vertraut, so Savic.

„Unsere Studien haben gezeigt, dass vor allem tiefe Taschen von der Behandlung mit Ligosan Slow Release profitieren“, berichtete Prof. Peter Eickholz, President Elect der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie und Direktor der Poliklinik für Parodontologie an der Universität Frankfurt am Main. Er sieht in dem Medikament auch eine Chance für weitere Indikationsfelder: „Rund eine Million Implantate werden jährlich in Deutschland gesetzt. Oft treten nach wenigen Jahren biologische Komplikationen auf mit dem längerfristigen Risiko des Implantatverlustes – funktionierende Therapiekonzepte fehlen.“ Die Pathogenese periimplantärer Infektionen ähnelt der der Parodontitis. Also ist zu erwarten, dass ein Medikament, das dort wirkt, auch hier funktioniert, so Prof. Eickholz. Nach dem erfolgreichen Start in Deutschland soll Li-

gosan Slow Release Mitte 2012 auch in weiteren europäischen Ländern auf den Markt kommen. Derzeit läuft das Zulassungsverfahren, wie Savic berichtete.

## Abformung mit cara TRIOS: „Wir scannen Zähne, nicht Puder“

Mit der Premiere des Intraoralscanners cara TRIOS beschritt Heraeus auf der IDS neue Wege in der Abformung. Hinter dem neuen Scanner steht die jahrzehntelange Kompetenz von Heraeus in der klassischen Abformung. „Wir bleiben Ihr Abformspezialist, auch in der digitalen Praxis“, betonte Dr. Norbert Ueberück, Produktspezialist Digital Prosthetics bei Heraeus, der den Intraoralscanner enthüllte. „Der cara TRIOS ist so zuverlässig wie ein Abformlöffel und schneller und präziser als bisherige Intraoralscanner.“ Mit einer Genauigkeit von unter 20 µm erfasst der Scanner die Mundsituation und bildet sie in Echtzeit dreidimensional auf dem Bildschirm ab. Dabei erfordert cara TRIOS kein Kontrastmittel. „Wir scannen Zähne und Weichgewebe, kein Puder!“ Selbst metallische Oberflächen werden exakt wiedergegeben, wie Dr. Ueberück an einer 2-Euro-Münze demonstrierte. Gegenüber der konventionellen Abformung ermöglicht die digitale Abformung eine Zeitersparnis von bis zu 60 Prozent.

Der Patient profitiert von einer komfortableren Abformung, die der Zahn-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Auf der IDS in Köln diskutierte Heraeus mit führenden Wissenschaftlern über neue Lösungen für die Parodontologie und die digitale Abformung. Von links: Dr. Norbert Ueberück, Novica Savic, Dr. Martin Haase (alle Heraeus), Prof. Daniel Edelhoff (München), Prof. Peter Eickholz (Frankfurt am Main), Prof. Bernd Kordaß (Greifswald). – Abb. 2: Die Premiere des Intraoralscanners cara TRIOS zog viele Besucher an den Heraeus-Stand. Dr. Norbert Ueberück (Heraeus) führte an der Patientin vor, wie schnell und präzise der neue Scanner die Mundsituation erfasst. – Abb. 3: Novica Savic (Heraeus) sprach mit Prof. Peter Eickholz (Universität Frankfurt am Main) über die Möglichkeiten des neuen Lokalantibiotikums Ligosan® Slow Release in der adjuvanten Parodontitis-therapie. – Abb. 4: Fachlicher Austausch in Lounge-Atmosphäre: Viele Gäste ließen den Messebesuch abends am Heraeus-Stand ausklingen.

arzt bei Bedarf jederzeit unterbrechen kann.

Was der Intraoralscan für Praxis und Labor bedeutet, erläuterte Prof. Daniel Edelhoff von der Universität München. „Der digitale Workflow verbessert die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Labor. Mit dem Intraoralscan beginnt digitale Präzision jetzt schon in der Praxis.“ Die Möglichkeit, die Präparation am cara TRIOS in Echtzeit zu kontrollieren und direkt zu korrigieren, vermeidet Wiederholungstermine. Einen weiteren Vorteil sah Prof. Edelhoff im offenen System: „Ich als Zahnarzt entscheide, an welches Labor ich die Daten

sende.“ Die Angst einiger Labore vor der digitalen Abformung hielt Prof. Bernd Kordaß von der Universität Greifswald für unbegründet: „Im Gegenteil, das Labor erhält die Chance, sich über eine bessere Kommunikation und individuelle, digitale Serviceleistungen abzuheben.“ Dr. Ueberück machte deutlich: „Zentraler Knotenpunkt bleibt das Labor. Ohne die Anbindung an das Labor funktioniert unser System nicht.“

#### Live-Demos und geselliger Austausch am Heraeus-Stand

Am Heraeus-Stand konnten sich die Besucher ein eigenes Bild von den Vortei-

len der digitalen Workflows machen. CAD/CAM-Avatar cara führte die Besucher mehrmals täglich live durch die Arbeitsabläufe in Praxis und Labor – von der Abformung an der Patientin über den CAD/CAM-Prozess bis zur keramischen Verblendung. Daneben bot der Heraeus-Stand Zahnärzten und Zahntechnikern aus aller Welt Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Produktentwicklern, medizinischen und technischen Beratern und Referenten von Heraeus. Über 100 Mitarbeiter präsentierten auf 650 Quadratmetern Standfläche 15 Produktinnovationen und Weiterentwicklungen für Praxis und Labor – vom fließfähigen Komposit Venus Bulk Fill für die schnelle direkte Seitenzahnrestauration bis zu neuen PALA Zahnlinien für die Implantatprothetik. Abends ließen zahlreiche Gäste den Messtag in geselliger Lounge-Atmosphäre am Heraeus-Stand ausklingen.

„Die IDS 2011 hat noch einmal mehr Besucher angezogen als im Rekordjahr 2009. Der Messestand von Heraeus war so gut besucht wie nie zuvor“, zog Dr. Haase am Ende der IDS-Woche Bilanz. „Positiv aufgefallen ist uns die wachsende Investitionsbereitschaft gerade im Bereich der digitalen Technologien. Wir werten das als Zeichen, dass die Neugier und der Spaß an den neuen Möglichkeiten sich unter den Zahnärzten und Zahntechnikern immer mehr durchsetzen. Zugleich hat das unvermindert hohe Interesse an unseren Neu- und Weiterentwicklungen für die klassischen Techniken gezeigt, dass es künftig viele mögliche Arbeitsabläufe in Praxis und Labor geben wird. Wir als Hersteller sehen unsere Aufgabe darin, die Zahnärzte und Zahntechniker weiterhin bei jedem Ablauf mit den jeweils besten Materialien und Systemen zu unterstützen.“

1 Eickholz P et al., J Clin Periodontol 2002; 108–117. Non-surgical periodontal therapy with adjunctive topical doxycycline: a double-blind randomized controlled multicenter study.

**kontakt.**

**Heraeus Kulzer GmbH**  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
www.heraeus-dental.com